

Auswahl von Projekten 1. Priorität nach ISEK Schwerin 2025 für einen EFRE – Förderantrag

Nachfolgend sind die Projekte erster Priorität nach der im April 2015 beschlossenen 3. Fortschreibung des ISEK Schwerin 2025, die aus Sicht des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus förderfähig sind und über die mit diesem Beschluss entschieden werden soll, mit den überarbeiteten Projektdatenblättern noch einmal aufgelistet. Die Rangfolge entspricht aus Sicht der Verwaltung der Bedeutung der einzelnen Projekte für die Stadtentwicklung.

Die Projektdatenblätter für zu fördernde Projekte des Landes am Ende der Auflistung dienen nur der Kenntnisnahme.

1. Neubau der Schule John-Brinckman

Leitbild - Leitthema	Überschaubarkeit und Größe
Strategisches Entwicklungsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bildungsvielfalt der Stadt sichern und erweitern • Familien fördern
Handlungsfeld	Bildung und soziale Infrastruktur
Teilräumliche Zuordnung	 <p style="text-align: center;"> Sanierte Einfeld-Sporthalle John-Brinckman-Schule Altgebäude Goethegymnasium </p>
Grundlagen, Projektbeschreibung	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Das Gebäude der John-Brinckman-Schule wurde im Jahr 1975 als Hortgebäude für benachbarte Schulen erbaut.</p> <p>Eine Renovierung der Klassen- und Toilettenräume sowie die brandschutztechnische Erärtüchtigung erfolgte Mitte der neunziger Jahre, jedoch ohne Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte. Die Wärmedämmung der Gebäudeaußenhülle ist unzureichend. Innen wie außen ist das Gebäude sanierungsbedürftig.</p> <p>Derzeit wird in den Klassen 1-4 zwei- bis dreizügig unterrichtet. Die Raumgrößen entsprechen nicht den Vorschriften für eine normale Klassenstärke. Außerdem werden Räume im Kellergeschoss für Unterricht im</p>

Fach Werken genutzt. Für eine Ganztagsbetreuung fehlen zusätzliche Räume.

Auf Grund der insgesamt zu geringen Flächen wurden mobile Klassenräume in Form von Containern mit weiteren vier Klassenräumen auf dem derzeitigen Gelände des Goethegymnasiums aufgestellt. Die Nutzungsge-
nehmigung ist auf 5 Jahre befristet und endet 2019.

Nach aktueller Schulentwicklungsplanung (2015/16 - 2019/20; Entwurf 1/2016) soll die John-Brinckman-Schule, auch zur Entlastung weiterer Grundschulen im Stadtgebiet und in Lankow, durchgehend als 4-zügige Grundschule fungieren. Hierfür reichen die vorhandenen Kapazitäten bei Weitem nicht aus.

Daraus ergibt sich folgende neue Aufgabenstellung:

- Neubau einer 4-zügigen Grundschule auf den Grundstück Willi-Bredel-Straße 17 / J.-R. Becher-Straße 12,14 (Flurstück 1/4) .
- Nutzung des bestehenden Grundschulgebäudes Willi-Bredel-Straße 17 als Hortgebäude für die Grundschüler.
- Essensversorgung in der bestehenden Mensa zusammen mit den Schülern des Goethegymnasiums.

Ein Umbau und die Sanierung der beiden v. g. Gebäude, bestehendes Schulgebäude und Mensa, sind nicht Gegenstand dieses Projekts.



Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der räumlichen und qualitativen Unterrichtsbedingungen. • Verbesserte Bedingungen und Möglichkeiten für Angebote einer Ganztagsbetreuung • Entlastung der Grundschulen in der Paulsstadt, der Schelfstadt und in Lankow. • Verfolgung von Zielen der Klimaverbesserung durch bessere Energieeffizienz.
Durchführungszeitraum	ab 2016
Projektträger	Stadt
Zur Ermittlung des Flächenbedarfs	<p>Zur Berechnung des Kostenrahmens lag noch kein Raumprogramm für diese Maßnahme vor.</p> <p>Da auch kein aktuelles Musterraumprogramm oder Musterflächenprogramm für allgemeinbildende Schulen in Mecklenburg Vorpommern / Schwerin vorliegt, wurde der Flächenberechnung das gültige Musterflächenprogramm für allgemeinbildende Schulen der Hansestadt Hamburg Stand 2011 zu Grunde gelegt.</p> <p>Daraus ergeben sich für die vierzügige Grundschule 2.768 m² Hauptnutzflächen. Dieser Flächenumfang ist Grundlage für die Kostenberechnung.</p>
Projektkosten	9,7 Mio. € (Gesamtkosten inkl. Abbruch der Altgebäude, Außenanlagen, Ausstattung und Projektsteuerungskosten)
Mögliche Finanzierung	Stadt, Fördermittel
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung	<p>Das Projekt ist dem Handlungsfeld D zuzuordnen.</p> <p>Mit dem Projekt wird die Inklusion gefördert. Gerade für Kinder aus sozial schwachen Familien ist die Betreuung in Ganztagschule und Horteinrichtungen mit einer Essenversorgung besonders wichtig. Hier wird die Weiterentwicklung dieser Kinder gefördert, indem ihnen Werte, soziale Kompetenz und Bildung vermittelt werden.</p>

2. Umbau Freilichtmuseum Mueß

Leitbild – Leitthema	Kultur und Natur
Strategisches Entwicklungsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern • Das historische Stadtbild bewahren und erneuern
Handlungsfeld	Baukultur und Welterbe
Teilräumliche Zuordnung/Lage	 <p>Freilichtmuseum Mueß</p>
Projektbeschreibung und -ziel	<p>Umbau des Gebäudes „Zum Alten Bauernhof 9a“ als Depot für die Landessammlung M-V mit fotografischen Bilddokumenten, Laterna Magica und Fototechnik und zur Zentralisierung der Verwaltung in Verbindung mit wissenschaftlichen Arbeitsplätzen.</p> <p>Das Projekt ist Teil des Umbaus des Volkskundemuseums. Im Ergebnis sollen eine nachhaltige Attraktivitätssteigerung und eine Erhöhung der Besucherzahlen erreicht werden. Es ist vorgesehen Besucherinnen und Besucher aktiv in die Präsentation des mecklenburgischen Kulturerbes und Lebensweise einzubeziehen.</p>
Durchführungszeitraum	2016 - 2017
Projektträger	Stadt
Projektkosten	ca. 773.500.- € (Kostenprognose)
Mögliche Finanzierung	Stadt und Fördermittel
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung

EFRE-Zuordnung und Begründung

Das Projekt ist dem Handlungsfeld A in Verbindung mit dem Handlungsfeld D zuzuordnen.

Der Umbau des Freilichtmuseums trägt zum Erhalt und der Entwicklung einer weitgehend originalen historischen Anlage des kulturellen Erbes mit Bildungs- und Begegnungsfunktion bei.

3. Möwenburgpark

Leitbild – Leitthema	Kultur und Natur, Gesundheit und Erholung
Strategisches Entwicklungsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt am Wasser entwickeln • Schwerin als Erholungsort entwickeln
Handlungsfeld	Grünflächenentwicklung
Teilräumliche Zuordnung/Lage	 <p>The map shows the Möwenburgpark area in Schwerin, Germany. It features the Ziegelinnensee (Ziegel Lake) in the center, with the Möwenburg peninsula to the north. A red circle highlights the location of the Möwenburgpark, which is situated on the northern shore of the lake, between Möwenburgstraße and Ziegelstraße. The map also shows various residential streets and buildings in the surrounding area.</p>
Projektbeschreibung und -ziel	<p>Im Zusammenhang mit der Fortführung der Wohnbebauung auf der Möwenburghalbinsel am Nordufer des Ziegelinnensees soll eine Grünanlage geschaffen werden, in der der östlich vorhandene Uferweg bis zur Möwenburgbrücke geführt wird. Das Projekt umfasst die Herstellung einer öffentlichen Grünanlage mit Wegen, Spielflächen, Sitzplatzbereichen und Pflanzungen.</p> <p>Damit wird die verbliebene Lücke im Uferweg um den Ziegelinnensee geschlossen und gleichzeitig Erholungsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Siedlungsbereiche geschaffen.</p>
Durchführungszeitraum	ab 2017
Projektträger	SDS
Projektkosten	ca. 580.000 € (Kostenschätzung)
Mögliche Finanzierung	Stadt, Fördermittel
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung

**EFRE-Zuordnung und
Begründung**

Das Projekt ist dem Handlungsfeld B zuzuordnen.

Die Schaffung der Grünanlage führt zu einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Ziegelinnensee und zu einer Erhöhung des Anteils an Erholungsflächen in einem Stadtteil, in dem ein Defizit an öffentlichen Grünflächen besteht.

4. Wichernsaal des Diakonischen Werks

Leitbild – Leitthema	Tradition und Moderne
Strategisches Entwicklungsziel	Das historische Stadtbild bewahren und erneuern
Handlungsfeld	Baukultur und Welterbe
Teilräumliche Zuordnung/Lage	 <p>Diakonisches Werk, Körnerstr.11/Apothekerstr.48</p>
Projektbeschreibung und –ziel	<p>Der Wichernsaal befindet sich im Innenhof des Gebäudeensembles Körnerstr.11/Apothekerstr.48 des Diakonischen Werks Mecklenburg-Vorpommern. Der Saal wird seit über 20 Jahren nur noch als Abstell- und Lagerraum genutzt.</p> <p>Das denkmalgeschützte Gebäude Apothekerstr.48 mit dem hofseitigen Anbau stellt für das ausgehende 19. Jahrhundert eine typische Bauweise dar und hat sowohl stadtgeschichtlich für Schwerin als auch in seinem Bestand als Einzeldenkmal eine wichtige Bedeutung.</p> <p>Aufgrund erheblicher baulicher Schäden ist das Gebäude in seinem Bestand gefährdet.</p> <p>Nach der Instandsetzung, dem Umbau und der Restaurierung soll der Wichernsaal in Anlehnung an seine frühere Nutzung (Vereinshaus) als Seminar- und Versammlungsraum des Bildungszentrums des Diakonischen Werks genutzt werden. Darüber hinaus soll er aber auch externen Nutzern aus dem städtischen Umfeld als Begegnungsraum zur Verfügung gestellt werden.</p>
Durchführungszeitraum	2016 - 2017
Projektträger	Diakonisches Werk
Projektkosten	ca. 3.100.000 € (Kostenschätzung)
Mögliche Finanzierung	Fördermittel, ergänzt durch Eigenmittel des Diakonischen Werks
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung
EFRE-Zuordnung und Begründung	<p>Das Projekt ist dem Handlungsfeld A in Verbindung mit dem Handlungsfeld D zuzuordnen.</p> <p>Die Wiederherstellung des denkmalgeschützten Bauwerks zur Nutzung als Bildungs- und Begegnungsraum dient dem Erhalt und der adäquaten Nutzung eines Bauwerks des kulturellen Erbes.</p>

5. Trauerhalle - ehemaliges Krematorium in der Friedhofsanlage

Leitbild – Leitthema	Kultur und Natur, Tradition und Moderne
Strategisches Entwicklungsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern • Das historische Stadtbild bewahren und erneuern
Handlungsfeld	Baukultur und Welterbe
Teilräumliche Zuordnung/Lage	 <p>Trauerhalle ehemaliges Krematorium Alter Friedhof</p>
Projektbeschreibung und -ziel	Instandsetzung des Baudenkmals „Krematorium“ durch die grundlegende Sanierung von Dach und Fassade, sowie die Behebung der damit verbundenen bautechnischen Mängel als nachhaltige Maßnahme. Ziel ist der Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz und die Absicherung der Nutzung als Trauerhalle.
Durchführungszeitraum	2016 - 2017
Projektträger	SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Projektkosten	1.300.000.- €
Mögliche Finanzierung	SDS, EFRE-Fördermittel
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung
EFRE-Zuordnung und Begründung	Das Projekt ist dem Handlungsfeld A zuzuordnen. Die Maßnahmen dienen der Sicherung, Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes

6. Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

Familienzentrum Mueßer Holz

Leitbild – Leitthema	Bürgerengagement und soziale Verantwortung
Strategisches Entwicklungsziel	Familien fördern
Handlungsfeld	Bildung und soziale Infrastruktur
Teilräumliche Zuordnung/Lage	 <p>Familienzentrum Mueßer Holz, Justus-v.- Liebigstr. 29</p>
Projektbeschreibung und -ziel	<p>Errichtung eines Eltern- Kind- Zentrum als Ort der Begegnung mit Kindertagesstätte, Familienbildungsstätte, Praxis für Logopädie, eventuell Ergotherapie/ Physiotherapie, unterschiedliche Beratungsangebote sowie ein Bewegungsbad, Elterncafé/ Begegnungszentrum</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Kindern, Stärkung der Eltern, Erkennen von Gefährdungen und Prävention • Schaffung eines Zentrums im Sozialraum, als Anlaufstelle für familiennahe Angebote und Unterstützungsformen (einschließlich der Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren) • Vereinigung der unterschiedlichen sozialpädagogischen Angebote und Dienste unter einem Dach, die durch ein Gesamtkonzept mit räumlichen Überschneidungen, Berührungspunkte und Vernetzungen bilden.

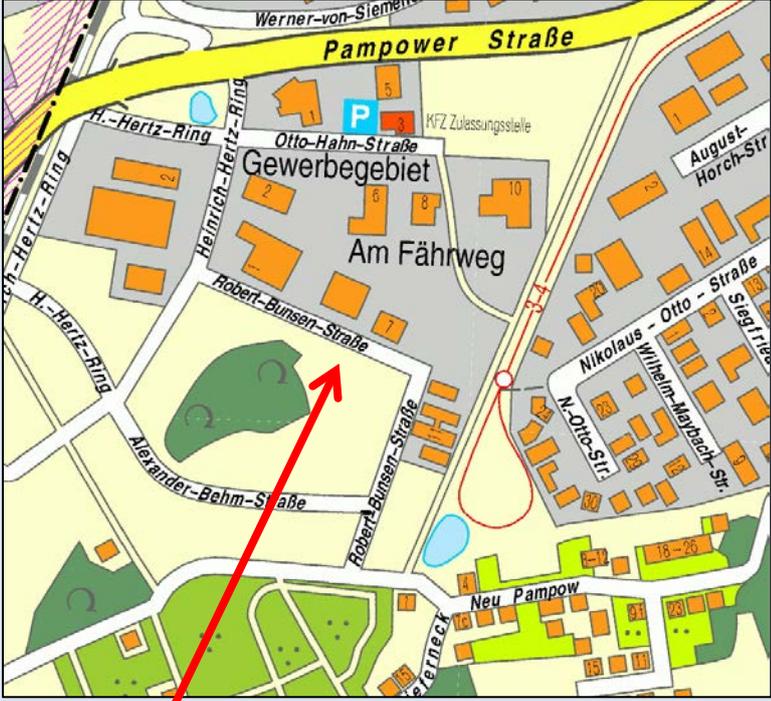
Durchführungszeitraum	2016 - 2017
Projektträger	Arbeiterwohlfahrt
Projektkosten	ca. 5 Mio € (Kostenschätzung)
Mögliche Finanzierung	Arbeiterwohlfahrt, Fördermittel
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung
EFRE-Zuordnung und Begründung	<p>Das Projekt ist dem Handlungsfeld D zuzuordnen.</p> <p>Mit dem Projekt erfolgt eine stärkere Vernetzung von sozialen Feldern. Die Kindertagesstätte „Igelkinder“ befindet sich in einem Sozialraum mit einer schwierigen Sozialstruktur. Im Stadtteil Mueßer Holz ist der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten unter 40% gesunken. Die Anteile der nicht-deutschen Bevölkerung liegen deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die dargestellten Faktoren spiegeln sich in der Kita „Igelkinder“ wieder. Viele Kinder der Einrichtung leben an der Armutsgrenze. Die Eltern benötigen verstärkt Hilfe und Unterstützung zur Bewältigung des Lebens und des Erziehungsalltages. In der Einrichtung werden Kinder aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Religionen betreut.</p>
Priorität	Priorität 1

Soziales Zentrum am Wald

Leitbild – Leitthema	Bürgerengagement und soziale Verantwortung
Strategisches Entwicklungsziel	Familien fördern
Handlungsfeld	Bildung und soziale Infrastruktur
Teilräumliche Zuordnung/Lage	 <p style="text-align: center;">Soziales Zentrum am Wald, Pecser Straße</p>
Projektbeschreibung und -ziel	<p>Errichtung eines Zentrums mit verschiedenen sozialen Einrichtungen in der Pecser Straße im Mueßer Holz in den Räumen einer ehemaligen Kita. Geplant sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Eltern-Kind-Gruppe, – eine Abteilung für tiergestützte Pädagogik, – eine soziale Beratungsstelle, – ein Sozialkaufhaus, – eine Suchtkrankenhilfe, – eine Jugendhilfeabteilung und – eine Begegnungsstätte für die Selbsthilfe. <p>Ziel ist die Schaffung eines Treffpunkts mit Angeboten für psychisch Kranke, Suchtkranke und Menschen mit geringem Einkommen, wobei ein Schwerpunkt auf die Betreuung der Kinder dieser Familien gelegt wird..</p>

Durchführungszeitraum	2016 - 2017
Projektträger	Anker Sozialarbeit gGmbH
Projektkosten	ca. 2,1 Mio € (Kostenschätzung)
Mögliche Finanzierung	Anker Sozialarbeit gGmbH, Fördermittel
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung
EFRE-Zuordnung und Begründung	<p>Das Projekt ist dem Handlungsfeld D zuzuordnen.</p> <p>Mit dem Projekt erfolgt eine stärkere Vernetzung von sozialen Feldern. Die Einrichtung befindet sich in einem Sozialraum mit einer schwierigen Sozialstruktur. Im Stadtteil Mueßer Holz ist der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten unter 40% gesunken. Die Anteile der nicht-deutschen Bevölkerung liegen deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt</p>
Priorität	Priorität 1

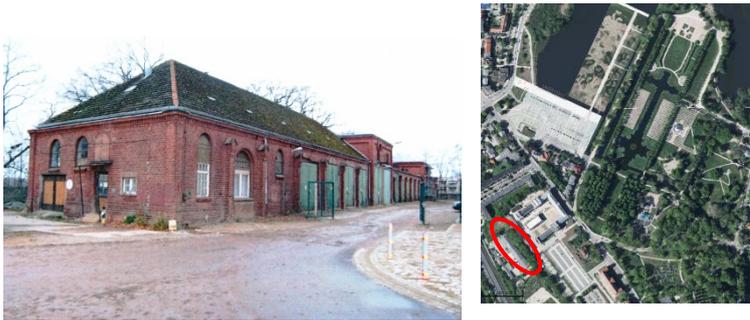
Kindertagesstätte Schwerin - Süd

Leitbild – Leitthema	Bürgerengagement und soziale Verantwortung
Strategisches Entwicklungsziel	Familien fördern
Handlungsfeld	Bildung und soziale Infrastruktur
Teilräumliche Zuordnung/Lage	 <p>Kindertagesstätte Schwerin Süd</p>
Projektbeschreibung und -ziel	<p>Neubau einer betriebsnahen Kindertagesstätte mit 69 Plätzen.</p> <p>Ziel ist die Schaffung einer Kindertagesstätte für Kinder mit und ohne Handicap. Am Standort Robert-Bunsen-Straße im Gewerbegebiet Am Fährweg soll vorrangig Bediensteten verschiedener Unternehmen Kindertagesbetreuung betriebsnah in Randzeiten angeboten werden.</p> <p>Eigenbedarf des Trägers: (Stand 2015)</p> <ol style="list-style-type: none"> Mitarbeiterkreis ca. 39 Plätze Leistungsbezieher am Standort (wird noch ermittelt) <p>Die Dreescher Werkstätten gGmbH kooperieren mit Unternehmen, die für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Betreuungsplätze anmelden und belegen. Die Kooperation wird vertraglich geregelt. Die Aufnahme von Kindern von Beschäftigten der kooperierenden Unternehmen wird vorrangig gesehen.</p> <p>Mögliche Kooperationspartner bei der Ermittlung des Bedarfes:</p> <ul style="list-style-type: none"> Flammaerotec GmbH Neslé Deutschland AG IHK (Bedarfsabfrage wird in Absprache mit der IHK Schwerin vorbereitet) Schweriner Bündnis für Familie Amt für Jugend, Schule und Sport

Durchführungszeitraum	2016 - 2017
Projektträger	Dreescher Werkstätten gGmbH 19061 Schwerin Robert-Bunsen-Straße 11
Projektkosten	ca. 1,6 Mio € (Kostenschätzung)
Mögliche Finanzierung	Projektträger, Fördermittel (KfW, EFRE)
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung
EFRE-Zuordnung und Begründung	Das Projekt ist dem Handlungsfeld D zuzuordnen. Mit dem Projekt wird insbesondere die Inclusion und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert
Priorität	Priorität 1

Projektdatenblätter für Vorhaben der Landesverwaltung

Sanierung der Remise in der Johannes-Stelling-Straße in Schwerin

Leitbild	Tradition und Moderne, Kultur und Natur
Strategisches Entwicklungsziel	<ul style="list-style-type: none">• Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern• Das historische Stadtbild bewahren und erneuern
Handlungsfeld	Baukultur und Welterbe
Projektbeschreibung	<p>Die Remise ist Bestandteil des denkmalgeschützten Ensembles der ehemaligen Artilleriekaserne, das sich in der Kernzone des Antragsgebietes zur Aufnahme in das Weltkulturerbe der UNESCO in unmittelbarer Nähe des Schlossgartens befindet. Parallel zum benachbarten Neubau der Depots und Werkstätten für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege und das Staatliche Museum Schwerin besteht die Möglichkeit die Remise für eine kulturelle Nutzung wieder Instand zu setzen.</p>  <p>Die Remise ist stark in ihrer Substanz geschädigt. Für eine weitere uneingeschränkte Nutzung besteht hoher Handlungsbedarf einer umfassenden Modernisierung. Im Inneren ist die Tragstruktur zu ertüchtigen und es sind Kontaminationen aus der Zeit verschiedener militärischer Nutzungen zu beseitigen, ggf. ist der Fußboden komplett auszutauschen. Nachträgliche Störungen in der Fassadenstruktur sind zurückzubauen. Dachkonstruktion und -eindeckung sowie Fenster und Tore müssen erneuert werden.</p> <p>Die Hautechnik für eine Temperierung und Gewährleistung des erforderlichen Raumklimas muss komplett neu eingebracht werden.</p>
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Johannes-Stelling-Straße

Projektziel	<p>Die Remise wurde in die Denkmalliste der Landeshauptstadt Schwerin eingetragen und ist aus militärgeschichtlichen und städtebaulichen Gründen unbedingt erhaltenswert. Sie dokumentiert im Kontext mit der Kaserne die militärische Funktion einer Residenz.</p> <p>Die denkmalgerechte Sanierung der Remise soll zukünftig ein gemeinsames Lager des Staatlichen Museums Schwerin und des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege für Ausstellungsgegenstände (z.B. Vitrinen, Modelle), Publikationen und Verpackungsmaterial aufnehmen.</p>
Durchführungszeitraum	04/2018 – 06/2020
Projektträger	Land, BBL M-V
Projektkosten	2.100 TEUR
Mögliche Finanzierung	EU
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung*	<p>Ja, Begründung:</p> <p>Die Remise befindet sich in der Kernzone für den UNESCO-Welterbeantrag „Residenzensemble Schwerin – Kulturlandschaft des romantischen Historismus“ und ist laut touristischer Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt ab 2012 im „Quartier IV: Abenteuer & Aktiv vom Schloss bis nach Raben Steinfeld durch Natur“ und stellt die Verbindung von der Altstadt, dem unmittelbaren Schlossbereich und dem Wasser mit der Wasserkulisse sowie dem Ufererlebnis dar. Die denkmalgerechte Wiederherstellung der Remise im Welterbe-Bereich stellt eine Aufwertung der Kernzone des UNESCO-Welterbeantrages dar.</p> <p>Außerdem sieht die touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin (2012) eine kulturelle Angebotsergänzung und Etablierung von weiteren musealen Highlights im „Kultur-Quartier“ vor. Die Remise trägt mit seiner Funktion als zukünftiges Depot für das Staatliche Museum Schwerin und für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege indirekt zu den Anforderungen bei.</p>
Priorität	1

Staatliches Museum Schwerin, Fassade und Außenanlagen im Innenhof als erforderliche abschließende Maßnahmen

Leitbild	Tradition und Moderne, Kultur und Natur
Strategisches Entwicklungsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern • Das historische Stadtbild bewahren und erneuern
Handlungsfeld	Baukultur und Welterbe
Projektbeschreibung	<p>Das Galeriegebäude des Staatlichen Museums Schwerin befindet sich im historischen Zentrum der Landeshauptstadt. Es ist Teil des Residenzensembles und liegt in der Kernzone des Antragsgebietes zur Aufnahme in das Weltkulturerbe der UNESCO.</p> <p>Die rückwertige Putzfassade des Galeriegebäudes entspricht noch dem ursprünglichen Erscheinungsbild von 1882, sie ist im Gegensatz zu den anderen Fassaden des Gebäudes nie überarbeitet worden. Die festgestellten Schäden an den Putzflächen und -gesimsen, an Blechabdeckungen und Schmuckelementen müssen dringend beseitigt werden.</p> <div data-bbox="657 1016 1390 1312" data-label="Image"> </div> <p>Für die Einrichtung eines Skulpturenhofes ist eine umfassende gestalterische Neuordnung der gesamten Außenanlagen notwendig. Unter Erhaltung der historischen Struktur sind alle Oberflächen zu erneuern. Der Wirtschaftshof des Museums im Quartierinnenbereich wird gartenartig durchgrünt ausgeführt.</p> <div data-bbox="662 1500 1394 1989" data-label="Image"> </div>

Teilräumliche Zuordnung/Lage	Alter Garten
Projektziel	Ziel ist es mit der Außenraumgestaltung den Innenhof und den Freiraum zur Werderstraße aufzuwerten und für eine Skulpturenausstellung nutzbar zu machen. Die Liegenschaft soll den potentiellen Gästen und Touristen weitgehend geöffnet werden. Dazu soll eine interessante Durchwegung von der Werderstraße zur Straße Tappenhagen in die Altstadt entstehen. Der neue öffentliche Hofbereich soll Besucher auf Outdoor-Ausstellungen aufmerksam machen und zum Verweilen einladen.
Durchführungszeitraum	09/2016 – 10/2018
Projekträger	Land, BBL M-V
Projektkosten	4.000 TEUR
Mögliche Finanzierung	EU
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, Begründung:</p> <p>Das Staatliche Museum Schwerin befindet sich laut touristischer Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt ab 2012 im „Kultur-Quartier“ und stellt den Übergang und damit die Verbindung von der Altstadt, dem Shoppingstandort und dem Wasser mit der Wasserkulisse und dem Ufererlebnis dar. Der neu zu schaffende Skulpturenhof soll zwischen diesen Polen eine neue Verbindungsachse darstellen, die dem Touristen auf seinem Weg von der Altstadt zum Wasser und zum Schloss mit dem zweiten kulturellen Highlight, der Galerie Alte & Neue Meister, bekannt macht. Mit der Erschließung des Innenhofes, wird ein zentral im Welterbe-Areal gelegener ehem. Hinterhof zu einem Kunststandort aufgewertet. Die Hochwertigkeit des Ortes und seiner Funktion verlangt dann konsequenterweise auch die Wiederherrichtung der seit dem 2. Weltkrieg bislang nur teilweise sanierten rückwertigen Fassadenbereiche der Galerie.</p> <p>Die touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin (2012) sieht eine kulturelle Angebotsergänzung und Etablierung von weiteren musealen Highlights im „Kultur-Quartier“ vor. Hierdurch wird eine Saisonverlängerung erreichen.</p>
Priorität	1

Staatliches Museum Schwerin, Ersteinrichtung für den Erweiterungsbau

Leitbild	Kultur und Natur
Strategisches Entwicklungsziel	<p>Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern.</p> <p>Das Staatliche Museum Schwerin ist das kunsthistorische Gedächtnis des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Es spiegelt die über 1000-jährige Geschichte des Landes wieder. Basierend auf diesem nur mit den großen nationalen Sammlungen Deutschlands zu vergleichenden Bestand ist das SMS nichts weniger als das kulturelle Zentrum, es ist das Fundament der kulturellen Identität des heutigen Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die aus dieser Bedeutung erwachsende Verantwortung ist die Basis für die Arbeit des Museums, in deren Mittelpunkt die zeitgenössische Kunst genauso steht wie die moderne und die alte Kunst – denn auch die damaligen Herzöge, die Begründer der Sammlung, interessierten sich für moderne und zeitgenössische Kunst ihrer Zeit und erwarben diese teilweise aus den Ateliers der Künstler heraus. Kunst wurde und wird in unmittelbarer Interaktion mit jeweiligen gesellschaftlichen Kontexten geschaffen und kann uns deshalb ein Bild von und ein Gefühl für eine Epoche vermitteln; Kunst kann uns eine Epoche nonverbal vermitteln. Genau das unterscheidet Kunst von jeder Schriftquelle, weil hier Zeit lebendig und anschaulich erlebbar gemacht wird. Die wissenschaftliche wie gesellschaftliche Arbeit des Museums sind deshalb weder Selbstzweck noch Luxus: Kunst, verstanden als Teil des gesellschaftlichen Selbstverständnisses, ist ein Grundwert. Diesen zu bewahren und zu vermitteln ist Aufgabe des Museums, heute und in der Zukunft.</p>
Handlungsfeld	Kunst, Kultur und Welterbe
Projektbeschreibung	<p>Staatliches Museum Schwerin, Ersteinrichtung für den Erweiterungsbau</p> <p>Für die durch den Anbau neu geschaffenen rund 800 qm Ausstellungsflächen plus Nebenflächen ist durch das Staatliche Museum anzuschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungstechnik wie Vitrinen, mobile Stellwände, Podeste, Hängevorrichtungen (für Exponate), LED-Strahler, mobile Exponatsicherungen (Funk) oder Sitzmöbel für die Besucher in der Ausstellung. • Schließfachanlage, Garderobe (mobil) und Kassentrensen (mobil inkl. Technik)
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Alter Garten
Projektziel	<p>In dem Vorangegangenen wurde aufgezeigt, welche Ziele sich das Staatliche Museum für die nächsten Jahre setzt, um seiner Bedeutung als kulturelles und kunstwissenschaftliches Zentrum des Landes und höchst relevanter Partner der Tourismusindustrie gerecht werden zu können. Deshalb wurden für alle Standorte neue, auf den Besucher ausgerichtete inhaltliche Konzepte erarbeitet; Konzepte, die langfristig nur dann funktionieren können, wenn sie auch in Gänze umgesetzt werden.</p>

	<p>Der Anbau nimmt in diesem Kontext einen gewichtigen Punkt ein, weil nur hier gezeigt werden kann, dass das Staatliche Museum nicht nur über historische Sammlungen und Sammlungsschwerpunkte verfügt, sondern auch relevante Sammlungen zur Moderne beherbergt, durch deren adäquate Präsentation es möglich sein wird, neue Besucher für das Museum und den Standort Schwerin anzusprechen. Mit der Errichtung und dem Betrieb des Erweiterungsbaus soll Folgendes erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung adäquater Ausstellungsflächen für die Sammlung der modernen und zeitgenössischen Kunst. • Schaffung eines vermietbaren, weil abtrennbaren Saales. • Aktivere Vermarktung des Museums als Tagungs- und Veranstaltungsort in Kooperation mit der Stadt. Derzeit kann das SMS innerhalb dieses Segmentes vom Stadtmarketing nur als Rahmenprogrammpunkt angeboten werden, nicht aber als eigenständiger, hoch exklusiver Ort, dessen Vermarktung und damit Vermietung dem Museum auch Einnahmen bringen, weil entsprechende Räumlichkeiten fehlen. <p>Insgesamt kann festgehalten werden, dass eine Investition in die kulturelle Infrastruktur eine Stärkung des gesamten Wirtschaftsstandortes zur Folge hat.</p>
Durchführungszeitraum	2016
Projektträger	Land, Staatliches Museum Schwerin
Projektkosten	1.000 TEUR
Mögliche Finanzierung	EU
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, Begründung:</p> <p>Das Staatliche Museum Schwerin befindet sich laut touristischer Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt ab 2012 im „Kultur-Quartier“ und stellt den Übergang und damit die Verbindung von der Altstadt, dem Shoppingstandort und dem Wasser mit der Wasserkulisse und dem Ufererlebnis dar.</p> <p>Die touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin (2012) sieht eine kulturelle Angebotsergänzung und Etablierung von weiteren musealen Highlights im „Kultur-Quartier“ vor. Hierdurch wird eine Saisonverlängerung erreichen.</p>
Priorität	1